Kälber einstallen

	Gute Bedingungen	Suboptimale Bedingungen	Schwierige Bedingungen
Herkunft der Kälber	Wenige, bekannte Betriebe	Wechselnd, jedoch aus derselben Region	Kälber aus verschiedenen Regionen und Ställen
Vorbereitung der Kälber	Optimale Kolostrum-versorgung, intensive Aufzucht und Impfung, Eisen und Selen	Suboptimale Vorberei-tung	Keine Vorbereitung und zu wenig Milch
Gewicht der Kälber	75 bis 85 kg, max. 40 Tage alt	Meistens > 75 kg (max. 50 Tage alt)	Sehr inhomogen oder sehr magere Kälber < 65 kg
Transport	Direkter Transport < 30 min ohne Umladen	Direkter Transport > 30 min, jedoch max. 6 h	Transport mit Umladen oder Aufenthalt auf Viehsammelplätzen
Einstallen	Rein-Raus Verfahren, Ankunft der Kälber am gleichen Tag	Rein-Raus Verfahren, Ankunft der Kälber über mehrere Tage	Kontinuierliche Einstallung
Gesundheit	Klare Augen, aufgestellte Ohren, kein Nasenaus-fluss oder Durchfall	Einzelne Kälber mit leich-ten Symptomen sind dabei	Kranke, apathische Kälber sind in der Gruppe
Quarantäne	Offensichtlich kranke Kälber werden sofort abgesondert und indivi-duell behandelt	Kranke Kälber werden sofort individuell behan-delt	Keine speziellen Mass-nahmen
Haarkleid	Glänzend, keine Haarlo-sen Stellen oder Juckreiz	Einzelne Kälber kratzen sich, Behandlung gegen Parasiten	Struppiges Fell, Läuse oder Flechten
Einstallprophylaxe	Vitamin/Mineralstoff-präparat, Impfung, falls noch nicht erfolgt, Anti-parasitenmittel, falls nötig	Suboptimale Prophylaxe	Keine Prophylaxe
Hilfestellung bei Wasser- und Tränke-aufnahme	Optimale Betreuung bei Wasser- und Milchauf-nahme	Suboptimale Betreuung	Keine Betreuung und kein Wasser
Umgang mit den Kälbern bei Ankunft	Schonend und ruhiges Abladen		Hektisches, schnelles und grobes Abladen

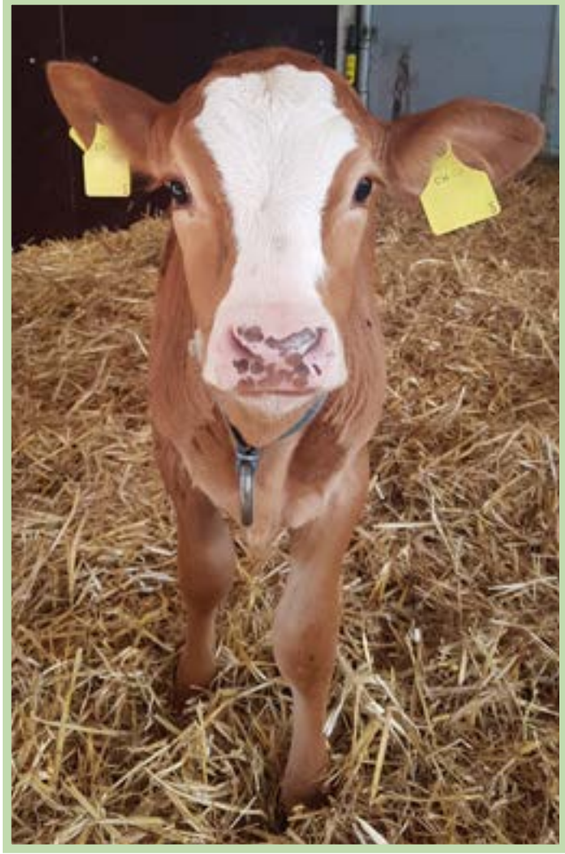
Gewicht der Kälber

Gesundes, altersentsprechend entwickeltes Kalb mit klarem Blick, glänzendem Haarkleid; © *M. Keller*

Haarkleid

Kalb mit Läusen (oben); Kalb mit schlechtem Haarkleid (unten); © *C. Bähler*

Gesundheit



Gesundes Kalb: aufgestellte Ohren, klarer Blick, kein Nasen-ausfluss; © *M. Keller*

Umgang bei der Ankunft

Schonendes Abladen
© *C. Bähler*

Haben Sie Fragen oder benötigen Unterstützung zur Verbesserung der Bedingungen auf Ihrem Betrieb?
Bitte wenden Sie sich hierfür an Ihren/Ihre Tierarzt/-ärztin oder die Rindergesundheit Schweiz (RGS), www.rgs-ntgs.ch, info@rgs-ntgs.ch, Infoline 031 910 20 11.

agridea
ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

Kälberstall

	Gute Bedingungen	Suboptimale Bedingungen	Schwierige Bedingungen
Gruppengrösse	Kleingruppen bis zu 10 Tieren	Gruppen bis zu 40 Tieren	Grössere Gruppen
Biosicherheit	Gruppen ohne Kontakt untereinander	Getrennte Boxen im gleichen Stall	Kontaktmöglichkeiten zwischen den Gruppen
Platzangebot	Pro Kalb sind mindestens 3 m² zur Verfügung	Pro Kalb sind 2,5 m² zur Verfügung	Überbelegung
Luftqualität in Kälbernasenhöhe	Immer frisch, nicht stickig, kein Ammoniakgeruch	Leicht stickig, je nach Witterung	Stickig, Ammoniakgeruch
Zugluft	Angenehmes Klima, kein Luftzug, Strohhalme bewegen sich nicht	Je nach Witterung und Standort gibt es Zugluft, Rückzugsmöglichkeit nicht für alle Kälber	Zugluft ohne Rückzugsmöglichkeit
Einstreu	Genügend lose, saubere und möglichst staubfreie Einstreu, > 30 cm	Saubere, aber zu wenig Einstreu, Hochboxen ohne Einstreu	Verschmutzte und nasse Einstreu
Wasserangebot	Saubere und offene Wasserflächen	Leicht bedienbare, saubere Ventiltränken	Weniger als 1 Tränke pro 40 Tiere, verschmutzte (oder abgestellte) Tränke
Tränkeautomat	Gut unterhalten, Sauger hygienisch, korrekte Höhe	Nicht alle Punkte zutreffend	Nicht gewartet, Sauger verschmutzt, Einstreu darunter nass
Stall	Gut isoliert, temperaturträge	Nicht isoliert	Nicht isoliert und periodisch durch Sonne aufgeheizt
Umgang mit den Kälbern	Verhindern von Stress hat grosse Bedeutung, schonender und respektvoller Umgang mit Kälbern	Verhindern von Stress nicht so wichtig, Umgang mit Kälbern eher grob	Hektischer, grober Umgang mit Kälbern, plötzlicher Lärm

Gruppengrösse und Platzverhältnisse

Gute Belegdichte: ausreichendes Platzangebot bei suboptimaler Gruppengrösse; © *L. Moser*

Hohe Belegdichte: Überbelegung und zu grosse Gruppe © *L. Moser*

Einstreu

Genügend lose und saubere Einstreu; © *C. Bähler*

Verschmutzte und nasse Einstreu; © *C. Bähler*

Wasserangebot

Offene und saubere Wassertränke © *M. Klöppel*

Saubere Ventiltränke (suboptimal) © *C. Bähler*

Tränkeautomat

Saubere Milchtränkestelle © *C. Bähler*

Haben Sie Fragen oder benötigen Unterstützung zur Verbesserung der Bedingungen auf Ihrem Betrieb?
Bitte wenden Sie sich hierfür an Ihren/Ihre Tierarzt/-ärztin oder die Rindergesundheit Schweiz (RGS), www.rgs-ntgs.ch, info@rgs-ntgs.ch, Infoline 031 910 20 11.

agridea
ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera